

Jetzt habe ich einen Schrebergarten!

Und was nun ?

Der erste Gang zur eigenen Parzelle ist schon etwas Besonderes.

Die kleine Hütte, vielleicht verdeckt von einem Apfelbaum; die Blumenbeete, die Sträucher, das Gemüsebeet und vielleicht auch die Kräuterecke.

Aber auch einiges, was der Vorpächter „vergessen“ hat zu entsorgen. Oder ist die Parzelle vom Vorpächter verwildert zurückgelassen worden?

Der Tatendrang ist groß. Man möchte sofort anfangen, den Gartenbereich neu zu gestalten, die Laube anders einzurichten. Wo soll die Sitzecke hin, wo der Sandkasten für die Kinder.



Aber mal langsam. Erst einmal im Garten ankommen und versuchen zu erkennen, was in dem Garten für Möglichkeiten stecken.

Nicht sofort anfangen, Sträucher zu entfernen, Rasen anzulegen oder sogar einen wertvollen Obstbaum zu fällen.

Einen Garten interessant zu gestalten macht Spaß, wenn man sich Zeit lässt.

Bei einem **Spaziergang durch die Kleingartenanlage** ist schon einiges zu entdecken, was auch interessant für einen selbst sein könnte. Auch kann mit **wenig finanziellen Mitteln ein Garten natürlich und schön gestaltet werden**;

z.B. ein Flechtzaun aus Weidenholz als Sichtschutz; natürliche Wege, aufgefüllt mit Holzschredder; eine Kräuterecke, gestaltet mit selbst gesuchten Feldsteinen; ein kleines Biotop, ein alter Stuhl zu Dekozwecke.

Für die Gestaltung sind auch die Lichtverhältnisse sehr wichtig. Das Gemüsebeet sollte in der Sonne angelegt werden. Bei Hitze ist **ein Schatten gebender Baum wertvoller** als ein Sonnenschirm, bei kühlerem Wetter ist eine sonnige, geschützte Sitzecke angenehm (Abendsonne). Auch **Sichtachsen** machen einen **Garten interessant**.

Hier noch ein paar Anregungen für neue Gartenfreunde:



01. **Eine Kompoststelle** verschluckt schon viele Gartenabfälle, die nicht mehr entsorgt werden müssen. Fertiger Kompost (verrottet und mineralisiert) spart Dünger. Wichtig ist, dass verschiedene Gartenabfälle (Grasschnitt, Gemüsereste, Laub, zerkleinerte Staudenstängel, Äste) gemischt kompostiert werden. Ein kleiner Gartenschredder lohnt sich anzuschaffen. Schreddergut kann für viele Sachen genutzt werden, z.B. Abdeckungen unter Sträucher etc, untere Kompostschicht.
02. **Den Gartenboden kennenlernen**, ob sandig, lehmig, toniger Lehm und die Pflanzung danach ausrichten. Es gibt nicht den „einen“ Boden, der alle Pflanzen glücklich macht. Bodenproben untersuchen lassen (Lufa). Tipp: Der Baumarkt Hornbach untersucht kostenlos 500 g Erdgemisch auf ph-Wert und allgemeinen Nährstoffgehalt.
03. Neue **Staudenbeete** nicht zu dicht bepflanzen, die Pflanzen wachsen noch. Rangfolge festlegen: Leitstauden, Begleitstauden, Füllstauden.
04. Zunächst nur **anspruchloses Gemüse anbauen** wie Radieschen, Bohnen, Kartoffeln, Kohlrabi, Erbsen, Spinat. **Ein Erfolg ist man sich da sicher.**
05. **Die natürlichen Feinde** gegen schädliche Raupen, Läuse und Insekten **fördern** mit Nistkästen in verschiedenen Größen, Stein- und Holzhaufen, Insektenhotels, Ohrwürmerbehausung, kontrolliertem verwilderten Bereich.
06. Morgens im Garten zu frühstücken.

07. Vielleicht auch einmal zelten und mit Freunden in der Natur feiern.
08. Die **Kinder den Garten entdecken lassen** (Kinderbereich).
09. Einen Sommerabend lang nichts tun, außer, den Garten zu beobachten und ihm zuzuhören.
10. **Barfuß laufen**
11. Einen „Schnack“ über den Gartenzaun